

Gemeinde Malterdingen

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am 6. Dezember 2011 (Beginn 20:00 Uhr; Ende 20:35 Uhr)

im Bürgersaal des Rathauses Malterdingen

Vorsitzender: Bürgermeister Bußhardt

Zahl der anwesenden Mitglieder: 13 (Normalzahl 13 Mitglieder)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: -/-

Schriftführer: Hauptamtsleiter Leonhardt

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Rechnungsamtsleiter Schuler

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 29. November 2011 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 1. Dezember 2011 ortsüblich bekanntgemacht worden ist und
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Zur Beratung und Beschlussfassung kommen folgende

Tagesordnungspunkte:

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer
2. Haushalt 2012
 - Schuletat
3. Waldkindergarten "Baumbini e.V." sowie Kinderkrippe "Pünktchen und Anton e.V."
 - Vertrag über den Betrieb und die Förderung der Einrichtung
4. Bauanträge; Entscheidung über das gemeindliche Einvernehmen zu Ausnahmen und Befreiungen
 - a) Neubau von Garagen und eines überdachten Lagerplatzes, Flst.Nr. 6758/3, Wiesenstr.3
 - b) Neubau eines Zweifamilienwohnhauses mit Garage, Flst.Nr. 7149, Fernecker Tal 28
5. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 15. November 2011
6. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
7. Bekanntgaben, Verschiedenes
8. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer

a) Beutelspender für Hundekot

Herr Nörenberg fragt, ob man nicht im Heimbacher Weg ebenfalls einen Beutelspender aufstellen könnte. Außerdem regt er an, bei den Beutelspendern auch Abfallbehälter anzubringen.

Bürgermeister Bußhardt sagt die Aufstellung eines weiteren Beutelspenders am Heimbacher Weg zu. Eventuell könnten auch Spender beim Landecker Weg und am Bienenberg aufgestellt werden. Über die Anbringung von Mülleimern werde noch nachgedacht.

2. Haushalt 2012
- Schuletat

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf die Sitzungsvorlage 49/2011 ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Nach kurzer Erläuterung durch Bürgermeister Bußhardt und Rechnungsamtsleiter Schuler fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen**

Beschluss:

Der Schuletat wird gebilligt. Die Mittel werden im Haushaltsplan 2012 eingestellt.

3. Waldkindergarten "Baumbini e.V." sowie Kinderkrippe "Pünktchen und Anton e.V."
- Vertrag über den Betrieb und die Förderung der Einrichtung

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf die Sitzungsvorlage 50/2011 ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Bürgermeister Bußhardt erläutert den Sachverhalt und weist auch auf das ebenfalls an die Gemeinderäte in Kopie verteilte Schreiben der Landtagsabgeordneten Sabine Wölflé zum Pakt der grün-roten Landesregierung mit den Kommunen für Familien mit Kindern.

Nach kurzer Beratung fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen**

Beschluss:

Die Gemeinde schließt mit Baumbini e.V. und Pünktchen und Anton e.V. die vorliegenden Verträge ab.

4. Bauanträge; Entscheidung über das gemeindliche Einvernehmen zu Ausnahmen und Befreiungen

a) Neubau von Garagen und eines überdachten Lagerplatzes, Flst.Nr. 6758/3, Wiesenstr. 3

Die Bauherrin beabsichtigt, an der südöstlichen Grenze zum Nachbargrundstück Flst.Nr. 6758/3 ein Garagen- und Lagerplatzgebäude zu errichten.

Das Grundstück liegt im Bereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes "Stöck". Der Bebauungsplan sieht für Gebäude einen Mindestabstand von 4,00 m zur Nachbargrenze vor. Die Länge der geplanten Grenzbebauung beträgt 13,54 m.

Der Gemeinderat hat bereits mehrfach das gemeindliche Einvernehmen für eine Bebauung entlang der Nachbargrenze ohne Grenzabstand erteilt. Auf beigefügtem Übersichtsplan sind verschiedene Objekte, die sowohl im Bereich des Gewerbegebietes "Stöck", als auch im Gewerbegebiet "Stöck II - neue Fassung" liegen. Im Zuge der Gleichbehandlung sollte daher auch hier das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden. Es sind keine Gründe ersichtlich, die gegen die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens sprechen würden.

Die betroffenen Eigentümer des angrenzenden Gewerbegrundstückes wären mit der Übernahme einer Anbaubaulast (= Verpflichtung, künftig gegebenenfalls an die dann vorhandene Grenzbebauung anzubauen) einverstanden.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen**

Beschluss:

Die Gemeinde Malterdingen erteilt ihr Einvernehmen nach § 36 BauGB zu der erforderlichen Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Stöck" (fehlender Grenzabstand) für den Neubau von Garagen und eines überdachten Lagerplatzes auf dem Grundstück Flst.Nr. 6758/3, Wiesenstr. 3, Malterdingen.

b) Neubau eines Zweifamilienwohnhauses mit Garage, Flst.Nr. 7149, Fernecker Tal 28

Für das Baugrundstück wurden zum dritten mal Bauvorlagen im Kenntnissgabeverfahren eingereicht. Zu dem nun vorliegenden Vorhaben, das geringfügig von den vorhergehenden Plänen abweicht, wurde ein Antrag auf Abweichung / Ausnahme / Befreiung bezüglich der Überschreitung der nordöstlichen Baugrenze mit dem Treppenhaus, der Überschreitung der südöstlichen Baugrenze mit dem Balkon, der Überschreitung der Wandhöhe und der Überschreitung der zulässigen Firsthöhe gestellt.

Das Vorhaben liegt im Bereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes "Talmweg". Die im Bebauungsplan vorgegebene nordöstliche Baugrenze wird mit dem Treppenhausvorbau auf einer Länge von 1,58 m um 0,60 m überschritten. Die Überschreitungen der Baugrenze wird vom Bauherrn wieder mit der Planung einer behindertengerechten Wohnung im Erdgeschoss begründet.

Zum Talmweg hin soll nun ein Balkon angebaut werden. Dieser überschreitet auf einer Länge von 5,00 m die Baugrenze zwischen 1,74 m und 1,82 m. Auch diese Überschreitung resultiert nach Angabe des Planers aus dem behindertengerechten Bau. Der Balkon soll mit einem Rollstuhl befahrbar sein.

Die Wandhöhe darf nach den Bestimmungen des Bebauungsplanes bei Häusern mit Zeltdach maximal 6,50 m betragen. Beantragt wurde eine Wandhöhe von 6,60 m. Da mit dem Gebäude jedoch 0,65 m unter der zulässigen maximalen Sockelhöhe (=Erdgeschossrohfußboden) geblieben wird, erfolgt keine Überschreitung der maximal möglichen Gebäudehülle.

Der Gemeinderat fasst bei 12 Jastimmen und einer Enthaltung folgenden **mehrheitlichen**

Beschluss:

Die Gemeinde Malterdingen erteilt ihr Einvernehmen nach § 36 BauGB zu den erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes (Überschreitung der nordöstlichen und südöstlichen Baugrenzen, Überschreitung der Wandhöhe und der Firsthöhe) für den Neubau eines Zweifamilienwohnhauses mit Garage auf dem Grundstück Flst.Nr. 7149, Fernecker Tal 28, Malterdingen.

5. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 15. November 2011

Die Gemeinderäte haben mit der Sitzungseinladung eine Mehrfertigung des Protokolls erhalten. Nachdem keine Einwendungen erhoben werden, gilt das Protokoll als genehmigt.

6. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

a) Heizungsanlage der Grundschule und Halle

Die Gemeinde Malterdingen erteilt den Auftrag zur Erneuerung der Einzelraumregelung an die Firma MSR Technik Andreas Obert.

b) Personalangelegenheiten

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit einer Verwaltungsmitarbeiterin sowie einer

Reinigungskraft werden aufgrund des stark gestiegenen Arbeitsaufwandes um zweieinhalb beziehungsweise drei Stunden pro Woche erhöht.

7. Bekanntgaben, Verschiedenes

Bürgermeister Bußhardt bedankt sich bei den Gemeinderäten für die konstruktive, offene und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Gemeinderätin Schillinger gibt diesen Dank an die Verwaltung zurück. Man habe viel bewegt im vergangenen Jahr. Sie wünscht allen besinnliche Weihnachtstage, Gesundheit und Wohlergehen für das kommende Jahr. Sie ist sich sicher, dass man das nächste Jahr wieder gut bewältigen werde.

8. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

a) Busverbindung an den Bahnhof

Gemeinderätin Schappacher fragt, ob es in dieser Sache etwas Neues gebe.

Dies wird von Bürgermeister Bußhardt verneint. Es herrsche jedoch ein reger Email-Verkehr in Sachen Schülerverkehr. Hier seien Gespräche im Gang.

b) Straßenbeleuchtung im Fernecker Tal

Gemeinderat Reiner Mundinger meint, dass es sich um gelblich-oranges Licht handele. Er könne sich erinnern, dass man weißes Licht habe installieren wollen.

Auch Bürgermeister Bußhardt ist davon ausgegangen, dass die gleichen Beleuchtungsmittel verwendet werden, wie im übrigen Ort. Dies müsse jedoch überprüft werden.

c) Abbruch des Schopfes am Anwesen Adler in der Schmiedstraße

Auf Frage von Gemeinderat Pfister berichtet Bürgermeister Bußhardt, dass nach Auskunft des Landratsamtes zwischenzeitlich Angebote von Zimmerleuten vorlägen. Nun müsse von dort noch mit Herrn Adler gesprochen werden, ob er die Maßnahme selbst durchführen wolle oder ob das Landratsamt einen Auftrag erteilen soll.

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 6. Dezember 2011

Zum Schluss der Sitzung bedankt sich Bürgermeister Bußhardt auch bei den beiden Pressevertretern Herrn Ergelet und Herrn Trecziak für deren Berichterstattung.

Ausgefertigt, Malterdingen, den _____

Bußhardt, Bürgermeister

Leonhardt, Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat